



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nuraghendorf von Su Nuraxi

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Su Nuraxi: Der zentrale Turm

Der mächtige Bergfried (Phase A, 1500-1300 v. Chr.) mit konischer Form (Durchmesser an der Basis 10 m.), drei Etagen und einer Terrasse, errichtet aus miteinander verkeilten Basaltblöcken, verfüllt mit Erde. Der Turm, der heute mit einer max. Höhe von 14,10 m erhalten ist, war ursprünglich mehr als 18 m hoch und er bot einen guten Überblick über das Tal von Pardu'e S'Eda (Abb. 1).



Abb. 1 - Überblick vom Bergfried über das Tal von Pardu'e S'Eda (Foto von Unicity S.p.A.).

Der Eingang, der sich höher als der Innenhof befindet und nach Süden weist, weist einen mächtigen Architrav mit nahezu quadratischer Form und kleinen Entlastungsfenstern auf (Abb. 2), und er führt in einen Vorraum, die rechts eine Nische aufweist, die als Wachposten interpretiert wird (Abb. 3).





Abb. 2 - Rechts der Eingang zum Bergfried (Foto von Unicity S.p.A.).

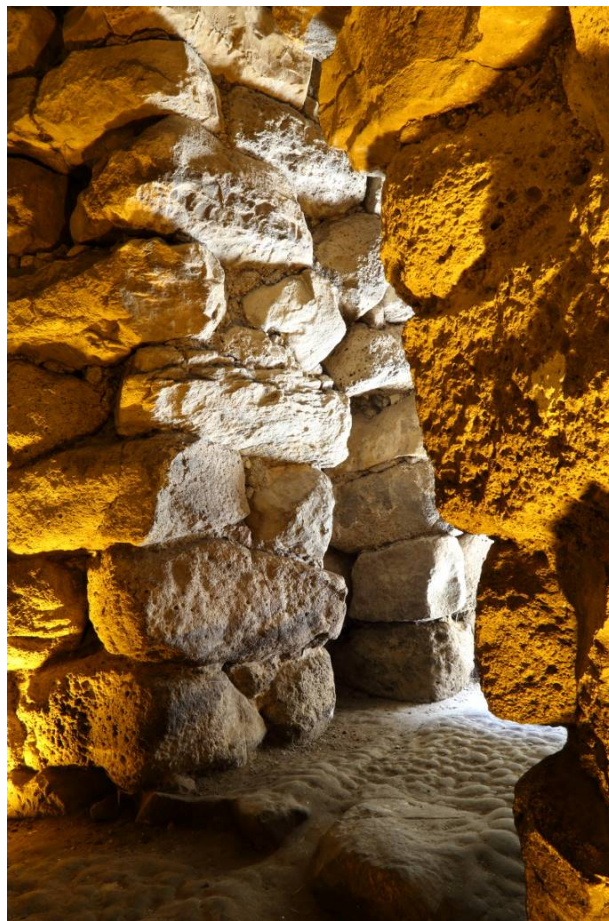


Abb. 3 - Der Vorraum mit Wachposten (Foto von Unicity S.p.A.).

Die exzentrische und runde *Tholos*-Kammer (Durchmesser 4,80 m, Höhe 7,76 m) weist zwei einander gegenüberliegende Nischen auf (Abb. 4).

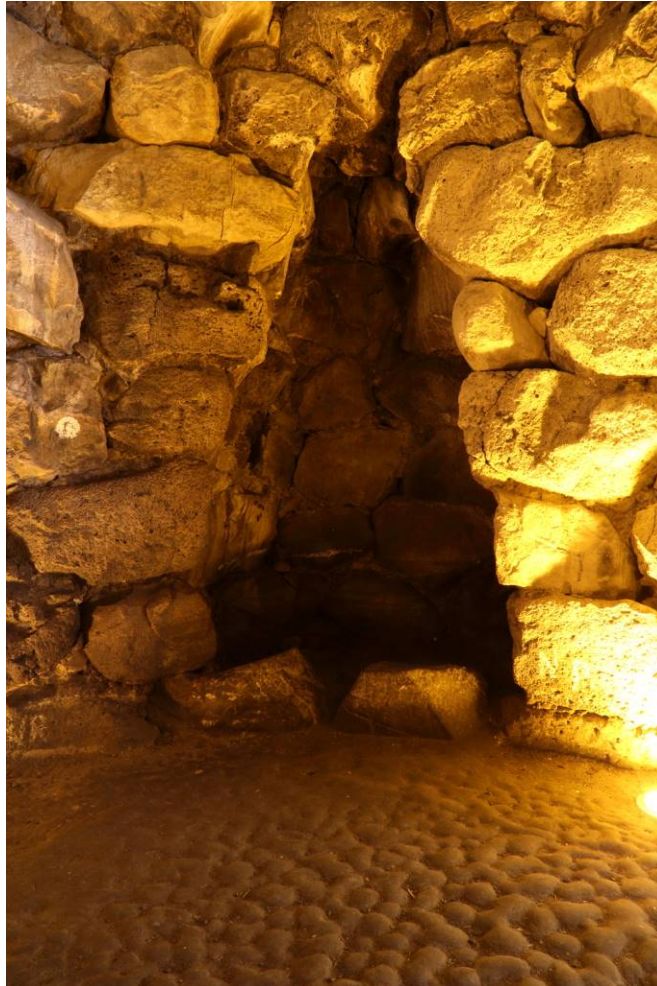


Abb. 4 - Nische im Erdgeschoss des Bergfrieds (Foto von Unicity S.p.A.).

In der Wand des Raums befindet sich 4,22 m vom Boden der Zugang zum Treppenhaus, zu erreichen über eine Leiter, die zu den oberen Etagen und zur Terrasse führt. Die Kammer wies außerdem eine Empore aus Holz auf, von deren die Löcher für die Aufnahme der Deckenbalken erhalten sind, in denen ein Rest eines Balkens aus Olivenholz gefunden wurde; eine Karbonanalyse hat ergeben, dass das Holz (und somit auch der Turm) aus dem Zeitraum zwischen 1470 und 1070 V. Chr. stammt. Eine zweite Kammer (Durchmesser 2,40 m und Höhe 5,90 M) über der unteren wurde durch ein niedriges und schmales

Fenster beleuchtet, über dem sich ein großer Architrav befindet; 1,75 m vom Boden befindet sich die Treppe zur letzten Kammer des Bergfrieds und von hier aus zur Aussichtsplattform. Letztere wurde als Ersatz für eine primitive Terrasse aus Holz errichtet, als die vierlappige Bastion mit der Ringmauer versehen wurde (Phase C von Su Nuraxi). Auch die Wände der Innenräume bestehen aus kleineren unregelmäßigen Steinen mit einer Tendenz zu unregelmäßigen reihen. In den Kammern, vor allem in der unteren, wurde Lehm-
mörtel zum Verfugen des Mauerwerks verwendet.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

LILLIU G., *Il nuraghe di Barumini e la stratigrafia nuragica*, in *Studi Sardi*, XII-XIII (1952-1954), Sassari 1955.

LILLIU G., *I nuraghi. Torri preistoriche della Sardegna*, Verona 1962.

LILLIU G., ZUCCA R., *Su Nuraxi di Barumini*, Sardegna archeologica, Guide e Itinerari, Sassari 1988.

MURRU G., *Barumini. Su Nuraxi e il villaggio nuragico*, Fondazione Barumini Sistema Cultura, 2007.

SANTONI V., *Il nuraghe Su Nuraxi di Barumini*, Guide e Studi, Quartu Sant'Elena 2001.

TRUDU E., *Il nuraghe Su Nuraxi di Barumini*, in MINOJA M., SALIS G., USAI L. (a cura di), *L'isola delle torri: Giovanni Lilliu e la Sardegna nuragica. Catalogo della mostra*, Sassari 2015, pp. 227-231.

USAI L., *Il nuraghe Su Nuraxi, Barumini*, in CAMPUS F., LEONELLI V. (a cura di), *Simbolo di un simbolo: i modelli di nuraghe*, Monteriggioni 2013, pp. 324-329.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a